

դժուրքն ու... Յէջիւս, կանխող նախադրա-
պետ, նախասահմանող. նորագիւտ բառ:

«Յայտ յանդիման, եւ անուն Աստուծոյ
յանդիմանութեան նոցա, որ առ Երեմիայն
մեղադիր լինի, թէ ի նմանէ մերժեցան եւ
ընդ դեւս բեւեռեցան, այլ ասէ» 334 բ: Հոս
բնագիրը խանգարուած կ'երեւայ տողերու
անկմամբ. իմա՛ ըստ յոյնին. Յայտ յանդիման
դայս ասէ: Եւ զի բաւական էր անուն Աստու-
ծոյ յանդիմանութեան, վասն որոյ Երեմիա
մեղադիր լինի ասելով, թէ եւ ի նմանէ մեր-
ժեցան եւ ընդ դեւս բեւեռեցան: Այլ ասէ.
Զսուրբն Իսրայելի...:

Դարման բժշկութիւն 335 ա. իմա «զգար-
ման բժշկութեան» յոյն մէկ բառով ծերսէս:

«Ամենեւին ասէ չարչարիցի եւ զամենայն
տրտմութիւնս ած ի վերայ», 335 ա. կարգա՛
«զամենեւին, ասէ, չարչարիցի եւ զամենայն
տրտմութիւնս ած ի վերայ»:

«Լաւութեան», 335 ա. կարգա՛ լաւու-
թիւն» յոյն է τὸ ἐξελισσόμενον, զոր այլուր
«առաւելութիւն» կը թարգմանէ (հմտ. «Զա-
ռաւելութիւն այսր մարդարէի» Սկիզբն Նա-
խարանին):

«Եւ այլքն եւս կարգ ըստ կարգէ նմա-
նակցէ», 336 բ. կարգա ըստ յոյնին. «Եւ այլքն
եւս կարգ ըստ կարգէ նմանակիցի եմ» կամ
«նման նոցին եմ»:

«Թէ կարի մեծութեան նորա պաշտա-
մանն անարիւն էին այնպիսի պէտք», 337 ա.
«անարիւն» կարգա «կարի... անարժան»
ἀνάρητος:

Ի վերջոյ կրնամ միայն շնորհակալու-
թիւնս յայտնել Սիրնի խմբագրութեան, որ
պատճառեց դասական հայերէնի սիրահար
անձանց հաճոյք նոր բնագրի մը հրատարա-
կութեամբ: Միաժամանակ պիտի տամ ար-
տայայտութիւն ընդհանուր փափագի, տես-
նել անտիպ մասերու ամբողջական հրատա-
րակութիւնը Սիրնի էջերու մէջ եւ կամ ա-
ռանձին հատորով:

Այս առթիւ ունիմ ուրախութիւնը աւե-
տելու դասական մատենագրութեան բարե-
կամեւորուն, թէ կը պատրաստուի տպագրու-
թեան Յովհաննէս Ոսկերեանի Թեսաղոնի-
կեցոց Ա. եւ Բ. թղթերու Մեկնութիւնը,
որմէ մինչեւ այսօր քանի մը մանր հատուած-
ներ միայն ծանօթ էին տպագրութեամբ:

Հ. Ն. ԱԿԻՆԵԱՆ



Bourguignon d'Anville über die altarmenischen Wegmaße.

Von HANS V. MŽIK (Wien).

In meiner Abhandlung über „Erd-
messung, Grad, Meile und Stadion nach den
altarmenischen Quellen“, die in den Spalten
dieser Zeitschrift (Jahrg. XLVII, 1933, Sp.
283—305, 432—459, 559—582) und gleich-
zeitig als Band VI der „Studien zur arme-
nischen Geschichte“ erschienen ist, habe ich
(H. A., a. a. O., Sp. 290 = S. 19 der Einzel-
ausgabe) ausgesprochen, daß die verschie-
denen von mir untersuchten altarmenischen
Texte bzw. die dort enthaltenen Tabellen
über Wegmaße in der europäischen Litera-
tur bisher nicht behandelt worden sind.

Diese Angabe trifft nicht zu; vielmehr
hat sich, wie ich nachträglich gesehen habe,
bereits der berühmte französische Karto-
graph und Geograph Jean-Baptiste
Bourguignon d'Anville (geboren
11. Juli 1697, gest. 28. Jänner 1782) in zwei
seiner Arbeiten mit den altarmenischen
Längenmaßen beschäftigt. Den uns inter-
essierenden Problemen speziell gewidmet
ist die Abhandlung: „De la mesure itin-
eraire arménienne“, die von ihm in der Sitzung
der Académie des Inscriptions et Belles-
Lettres vom 3. August 1762 vorgelegt wurde
und in den Abhandlungen der Akademie
(Histoire de l'Académie Royale des Inscrip-
tions et Belles-Lettres, Band XXXI, Paris
1768, 4^o, S. 292—300) erschienen ist. Die
Schrift stammt aus d'Anvilles Feder, ob-
gleich er in ihr von sich selbst in der dritten
Person spricht. Die Resultate sind dann im
„Traité des mesures itinéraires anciennes et
modernes“, Paris 1769, 8^o, S. 62—66, wie-
derholt. Beide Arbeiten sind in den 1. Band
der von de Manne veranstalteten Aus-
gabe seiner Werke (Paris 1834) aufgenom-
men, und zwar befindet sich die erste auf
S. 443—453 und der Hinweis auf die alt-
armenischen Längenmaße, der in der zweiten
Abhandlung steht, auf S. 132—136 der ge-
nannten Ausgabe.

Die Grundlagen für seine Untersuchun-
gen, d. h. die Übersetzung der armenischen
Texte, hat d'Anville der Ausgabe des

Pseudo-Moses Xorenaçi der Gebrüder
Whiston (London 1736, S. 338) entnom-
men (vgl. éd. de Manne, S. 446); ferner
aber hat er, wie er selbst sagt, von dem
Abbé Guillaume de Villefroy aus
einer armenischen Handschrift der Biblio-
thèque du Roi (jetzt: Bibliothèque Nationale)
eine Anzahl von Definitionen der Maße und
von Itineraren erhalten (vgl. éd. de Manne,
S. 133 und 444)¹.

Das von Villefroy benützte „manu-
scrit arménien de la Bibliothèque du Roi“ ist
wohl Nr. 100² des Ancien Fonds Arménien
(= Nr. 193 des „Catalogue des Manuscrits
Arméniens et Géorgiens“ von F. Macler,
Paris 1908), welches (fol. 247 b und fol.
248 a³) ein kurzes, auf die Wegmaße bezüg-
liches Fragment enthält, das sich mit der
Tabelle der kürzeren Redaktion der „Welt-
schau“ deckt. Die viel wichtigere Tabelle in der
Handschrift A. F. A., Nr. 114 (= Macler,
Nr. 252), die in der Folgezeit immer, zuletzt
von mir herangezogen wurde (vgl. H. A.,
a. a. O., Sp. 292, 302—304 = S. 23 f., 40—44
der Einzelausgabe), scheint Villefroy
nicht beachtet zu haben.

D'Anville hatte somit die Über-
setzung der „Weltschau“ durch die Gebrü-
der Whiston, und als Paralleltext Ville-
froys Übersetzung von A. F. A., Nr. 100,
zur Verfügung, also nur die kürzere Fassung
der „Weltschau“. Daher verwendet er für
seine Berechnungen neben dem Stadion von
143 (Doppel)schritten das von 100, welch

¹ Guillaume de Villefroy (geb.
5. März 1690, gest. 4. April 1777) war der einzige
Gelehrte in Paris, der des Armenischen kundig war,
als die erste große Sendung armenischer Hand-
schriften durch den Abbé Sévin aus Konstan-
tinopel dort anlangte. Villefroy ist auch der
Verfasser des ältesten Kataloges der armenischen
Handschriften in der Bibliothèque du Roi, der aber
erst durch Bernard de Montfaucon in der
„Bibliotheca bibliothecarum manuscriptorum nova“,
Paris 1739, S. 1017—1024, mit den „Remarques“,
S. 1025—1027, abgedruckt wurde. Ein Neudruck
der Bemerkungen in erweiterter Form erfolgte
durch den Marquis Giovanni de Serpos im
„Compendio storico di memorie concernenti la na-
zione armena“, Venezia 1786, Bd. III, S. 485 ff.

² Nach der Zählung des „Catalogus codicum
manuscriptorum Bibliothecae Regiae“, Paris 1739,
Bd. I, S. 76—99, nicht nach der Villefroy-
schen Zählung.

³ J. Saint-Martin, Mémoires historiques
et géographiques sur l'Arménie, Paris 1819, Bd. II,
S. 316 f.

letztere Ziffer — statt richtig 107 — die
kürzere Fassung in allen Drucken und den
meisten Handschriften aufweist. Das mußte
ihn, ähnlich wie viel später nach ihm Ma-
nandean, zur Annahme eines Zehntel-
meilenstadions führen und seine Schluß-
folgerungen beeinträchtigen. Interessant ist,
daß Villefroy das armenische Wort
մասն (masan) „Daktylos“, „Digitus“ augen-
scheinlich nicht gekannt hat, denn d'Anville
läßt es unübersetzt und schreibt, wenn er
sich auf A. F. A., Nr. 100, bezieht, immer
„mates“ statt „doigts“. Daß er die Beziehun-
gen der einzelnen Angaben seiner Texte zu-
einander und als Folge dessen die Ableitun-
gen der Maße voneinander nicht immer
richtig erkannt hat, ergibt sich aus dem da-
maligen Stande der Wissenschaft und darf
ihm nicht angekreidet werden. Andererseits
aber ist hervorzuheben, daß d'Anville als
erster die Gleichheit der in der
„Weltschau“ genannten Meile
und der römischen Meile erkannt
hat (éd. de Manne, S. 446, vgl. auch S. 134)
— eine Erkenntnis, die den Ausgangspunkt
für jede Untersuchung unserer Texte bilden
muß.

D'Anvilles Ausführungen leiden —
wie seine Schriften überhaupt — durch seine
wenig klare Diktion, ein Fehler, den Dacier
in seiner Lobrede auf d'Anville (vgl. éd.
de Manne, S. XVI) zu entschuldigen sucht,
der sich aber bei einer metrologischen Unter-
suchung natürlich besonders unangenehm
bemerkbar macht. Die Resultate sind — wie
sich schon aus dem oben Gesagten ergibt —
inzwischen überholt. Das trifft auch bei der
großen Abhandlung: „Traité des mesures
itinéraires anciennes et modernes“ in den
meisten ihrer Teile zu, so daß sie aus der
Fachliteratur vollständig verschwunden ist.
Doch bieten d'Anvilles Untersuchungen
insofern noch immer mehr denn bloß ge-
schichtswissenschaftliches Interesse, als die
Beziehungen, die er zwischen den antiken
und modernen Wegmaßen darstellt, auch
heute noch nicht in allen Punkten hinreichend
klar sind und d'Anville einer der weni-
gen in diesem Zweig der Wissenschaft ge-
wesen ist, der von einer alles erreichbare

Material umspannenden Basis aus diesen schwierigen und komplizierten Fragen nachgegangen ist.

Wien, Weihnachten 1933.



ՍԻՄԵՈՆ ԳՊՐԻ ԼԵՀԱՑԻՈՑ

ՈՒՂԵԳՐՈՒԹԻՒՆ

ՆԿԱՐԱԳՐՈՒԹԻՒՆ ՈՒՂԵԳՐՈՒԹԵԱՆ Ի ԼՂՈՎԷ Ի
Կ. ՊՈԼԻՍ, Ի ՀՈՒՄ, Ի ՄՈՒՇ ԵՒ ՅԵՐՈՒՍԱԼԷՄ
ՅԱՄՍՆ
1608—1619:

ՅԱՒԵԼՈՒԱՄ՝ ԳԱՂԱՔԱԿԱՆ ԱՆՅՔ Ի ԼԵՀՍ
(1621—1635)

ՆԵՐԱՇՈՒԹԻՒՆ ԵՒ ԲՆԱԳԻՐ

(Շարունակություն:)

Տ. ՀՈՒՈՎՄ

ՀԱՆԴԵՍՔ ԲԱՐԵԿԵՆՈՒՆԻ

Եւ ի Գարնալաւն, որ է մեծ Բարեկենդանը, զայն երկու շաբաթն ամէն օր մէկ խաղ մի եւ շաղիս կ'առնեն ի խրախուժիւն եւ ի ծիծաղ մարդկան. եւ հրաշալի թամաշանիս 5 գործեն, որպէս թէ ատրոսն: Եւ ի սուլթան Պայազխուստուլուն շինեն բերթ. մինն քրիստոնէից եւ միւսն անհաւատից. զոր կոչեալ յաղթեն հաւատացեալք: Այլ օր կէսգիշերէն շինեն մեծամեծ, եւ բարձր խուլայք. եւ թէ լի վրայով անտից ի վայր կ'իջեցնեն: Եւ յաշխարհս ինչ խաղ եւ օյին կայ, այն երկու շաբաթն պիտոր ցուցանեն: Եւ ի շինանք, պարտայք, քաղաքացիք, մեծամեծք եւ տնանկը, արք եւ կանայք, նաեւ տնարդել աղջկունք ի 15 պատուհանս սէճատախալիք, այլք խառնիֆայ ձգեն եւ անտի հային, այլք յերկրէ: Եւ այն օրերն մեծ սէրերն եւ թամաշանի կու լինի, որպէս Մըսըրուս Քէսիմին մուխախալ փոխին, եւ Մէհմէտի օրդու տանին:

ՀԱՆԴԵՍՔ ՄԵՇ ՊԱՀՈՑ

Եւ սահմանք է որ յաղցաց ամէն կերակին մէկ ժամ մի պիտի գնայ մեծ սալթանաթով փափն: Եւ յորժամ գնալոց էր, այն ժամն պիտի յոյժ գարգարէին զանազան կերպասովք 20

9 շինէն: — 15 պատուհանս:

եւ լիպանով. եւ քան զաստեղս բազում կանդեղք կախեն եւ այլոց խաչ շինած մեծ, զորս 25 կախ եւ զորս կանկուն աղք եւ աղք երանգովք, ոմն սպիտակ, ոմն կարմիր, ոմն կանաչ, ոմն լուրջ եւ դեղին, որ աչք մարդոց խամաշմիչ կու լինի: Եւ զայ փափն բազմախումբ ժողովրդօք, քահանայիւք եւ կղերիկոսօք, խա- 30 չալամով, ջահիւք եւ լապտերօք, մոմովք եւ խնկովք, խաչիւ եւ աւետարանաւ եւ ամենայն զարդիւք. եւ զկնի զինովք եւ ի շինանք եւ զօրադուլք: Եւ երբ կատարի պատարագն, թօրեր նետեն եւ դուֆաքն, որ քաղաքն 35 թնդայ եւ չարժի:

Եւ յաւազ հինգշաբթին որչափ մասն կայ եւ Բրիստոսի տնօրինականք Սան Փետրու ժամն՝ ի դուրս հանեն եւ ցցեն ուխտաւորաց. նախ զՍալախայտն, զԴաստառակն 40 Բրիստոսի, զԲեհեռն, զԱթուռն Պետրոսի առաքելոյն եւ զայլ բազում նշխարս. բայց մեծաւ ահիւ եւ դողովեամբ, ջահիւք եւ լապտերօք, բուրմամբ անուշահոտ խնկոց եւ հարմամբ զանկալաց. զի ամէնքնքն ի 45 ծուկս անկեալ լալով գոչէին. Սուրբ, սուրբ, սուրբ Տէր զօրութեանց. զի լիցին եւ մեղ պահապան եւ ամենայն հաւատացելոյն. ամէն: Եւ այն զիչերն տքնին եւ հսկեն ոտնա- 50 կացութեամբ մինչ ի լոյս, ոչ թէ միայն ում միլք եւ աշխարհականք, այլ եւ իշխանք եւ դարտիւնալք. եւ զայն ծածուկ, որ մարդ չիմանայ կամ չի ճանաչէ զիրենք. զի զգենուն սեւ հաստ քթանէ շապիկ՝ երկայն գլխովին, միայն աչաց տեղն ծակ վասն տեսութեան, 55 բոկոտն եւ գլխիւրաց, չուան գօտի ի մէջքն: Եւ որչափ զլիսաւոր եկեղեցիք կան քաղաքն, ուրուֆաթով եւ քահանայիւք զան թաօրով ի սուրբն Պետրոս, երկու երկու. եւ ամէնին ձեռն սպիտակ մոմ: Եւ ամէն եկեղեցուն թա- 60 բօրով զալն՝ ելանէ վարդապետ մի ամպիոնն եւ քարոզէ զչարչարանս Բրիստոսի. ապա յորդորէ զնոսա ստեղով. Տեսէք, եղբարք, եւ ի միտ առէք, թէ Տէրն մեր այսօր վասն մեր ի Հրէից որպէս չարչարանս կրեաց, զգան, 65 զհարուածք, զանարգանս, նաեւ զմահ, զոր եւ մեղ պարտ է այսօր լալ, սգալ եւ չարչարիլ այսօր, զի կցորդ եւ մասնակից լիցուք նմա: Իսկ նոքա ամենեքեան անկանին ի վերայ երեսաց եւ աղաղակեն, ողբան երեք անգամ. Տէր 70 ողորմեա. եւ բացեալ զկողմն հարկանեն զմարմինս անխնայ գօտհանկուցովք՝ այն-

30 կղերիկօսօք: — 36 թնդայ: — 49 տքնին: — 54 չարիք: — 58 թաօրով: — 71 ողորմեայ:

չափ մինչեւ արիւն ըխէ. եւ այն դասն երթայ եւ այլ գայ: Եւ այնպէս էր բազմութիւն ջա- 75 հից եւ զամբարաց, որ քաղաքն լոյս տայր: Կայր եկեղեցի մի յորում շինեալ էր երկու դռնով սենեակ. եւ դռանց դիմաց դուռն էր առաստաղ կապուտակ, որպէս երկինք, մէջն հրեշտակք: Եւ երբ սկսան Այսօր անճառ, ի նմին դուռն երեւեցաւ Բրիստոս, զոր անկեալ ի վերայ ծնկաց աղօթէր ասե- 80 լով. Հայր անցոյ յինչն զբաժակս, ըստ գրեցելուն: Եւ այնպէս թէսնիֆած էր, զի երբեմն ծնկէր եւ երբեմն կանգնէր. եւ այնպէս գե- 85 ղեցիկ դեղնամօրուք եւ չէկ մաղ. սպիտակ մարմին յօրինած էր, որ տեսողն Հայրան մնային: Եւ մերձ Բրիստոսի շինած էր փայտից զՊետրոս եւ զՅակոբոս եւ զՅովհաննէս, նման նոցա յայտնի, որ ննջին ներքեւ յան- 90 կեան միոյ ի վերայ ձեռաց ալին. եւ Բրիստոս զայր ստէպ առ նոսա, զարթուցանէր զնոսա. Մի ննջէք, զի մի մտանիցէք ի փորձութիւն. եւ ինքն դարձեալ աղօթէր: Իսկ Պետրոս զար- 95 թուցեալ ի քնոյ բառնայր զգլուխն եւ հայէր սաստ եւ անդ, թմրեալ ի քնոյն եւ դարձեալ ննջէր:

Յանկարծակի բացաւ երկինքն այն եւ ել ի միջն հրեշտակ մի թեւաւոր, ունելով բա- 100 ժակ ի ձեռն. եւ եկեալ առ Բրիստոս զօրա- ցուցանէր ըստ այնմ թէ ի հրեշտակաց զօրա- լանայիր. եւ թէ Հրեշտակք զօրացուցեն զնա, ասէ Դաւիթ: Եւ դարձեալ ելանէր ի յերկինս ի վերայ պղնձ թէլի բարակ, որ մար- 105 դոյ չերեւի. ապա փակեցան երկինքն: Եւ մինչ կայր Բրիստոս ի դուռն, ահա ի միւս դռնէն գայր պղծն Յուդայ, մին ձեռն քնսա եւ միւս ձեռքն ցուցանէր զԲրիստոս. եւ եկեալ զինովքն սուսերօք եւ բրօք, ջահիւք եւ զամպարօք, զրեհօք եւ սափի երկաթիւք՝ 110 կամէին զԲրիստոս ըմբռնել: Իսկ Պետրոս զարթեալ քնաթաթախ ետես (զի) զՏէր նորա կապեալ էին. եհան զսուրն եւ եհատ զունկն քահանայապղծին ծառայի զաջ ձեռն եւ զա- 115 րկունի տեղ: Եւ ապա առեալ տանէին զԲրիստոս անարգանօք իրեւ զմահապարտ: Չոր մեք տեսեալ զայն յարտաւուն հարաք, մինչ մարմինք մեր դողային ի մեծի աղէտիցն. եւ զի այնպէս թուէր որպէս թէ ոք մերձ էր ի 120 ժամ չարչարանացն Բրիստոսի: Եւ զինչ բան որ կայ ի զրի եւ աւետարանի, զամէնն այան եւ յայտնի արած էր եւ շինած. որ ամէն ա- ճամի մարդ կ'իմանայր:

Եւ յաւազ հինգշաբթի յետ կէս առուրն այլ զանկալ չի քաշեն մինչ զատիկ ճրագալու- 125 ցին, զի սուգ է. եւ տէլալին կանչեն, թէ աստի մինչ միւս հինգշաբթին այլ դատ եւ իրաւունք չի լինի, այլ փակին տիւանք եւ իրաւանց տեղիք: Այլ եւ հրամանք է յարքու- 130 նուստ, զի մի ոք յառուրն յայնոսիկ մարմնաւ- ւոր իրս կամ գործս զբաղեցի, այլ միայն եկեղեցիս գնալ, աղօթից եւ քարոզից ունկն դնել, զի այն օրերն ամէն եկեղեցիք իրեք չորս անգամ քարոզ կու լինի: Իսկ այս շա- 135 թաթս եղկելի Հրեայքն բնաւ չերեւին. այլ եւ թաղէին յամուրս եւ ի տունս փակին. այլ եւ զինուորս դնեն պահապան դրանցն՝ վասն ահի եւ երկիւղի քրիստոնէից: Բայց այնու եւս ոչ զերծանին, այլ մեծ փնաս կրեն ի ստուռն- 140 դից, որք են սօխթայք. միաբանին ի միասին քաղաք եւ երթան ի փողոցս եւ ի հրապա- րակս եւ ի տունս Հրէից, պատեն եւ բազում փնաս գործեն, զոմանց դուռնս կործանելով, զայլոց զտունս, կիսոց զպատուհանս խոր- 145 տակելով. եւ զորս գտանեն չարչարեն, թալ- նեն, եւ զայլս սպանանեն: Եւ զայս սովորու- թիւնս ունին Հոռոմայեցիք ի նախնեաց՝ առ- նուլ վրէժն Բրիստոսի, որպէս երբեմն կայսրն Ուստիանոս, Տիբերիոս, Տիտոս եւ Վեսթա- 150 նոս: Եւ նոքա ոչ ումեքէ չերկնչին, եւ զինչ կամին առնեն, զի բազումք են:

Եւ մեծի շաբաթ իրիկունն նախ սուրբ Պետրոսի մեծ զանկալն հնչեն, եւ ապա զայլսն:

ՀԱՆԴԵՍՔ ԶԱՏԿԻ

Եւ կայ մեծ եկեղեցի մի սուրբ Յակոբ առաքելոյն Ձերեթեայ. եւ առջեւն մեծ մօյ- 1 տան, ուր Սպանիոս թագաւորին էլլին կու կենայ. եւ ամէն տարի զատիկ զիչերն մինչ ի լոյս մեծ չնլիք կու լինի եւ տօնանմայ եւ 5 չօհրթ: Ձի ամիս մի յառաջ պատրաստու- թիւն կու տեսնուն, բերթեր զանազան եւ խու- լայք. խաղուխի զարկին քանի հազար եւ վրան ամէն Փէնէր. եւ պատերն ամէն շուկին խու- մաշով եւ չուխով զարդարած, ծառեր եւ 10 ձգիւր կանդնեցուցած. եւ փողոցէ փողոց բա- րակ թէլ պղնձ անցուցած. նոյնպէս պա- տուհանից պատուհանս՝ ԺԴ, ԺԵ տեղ: Մէկ թէլին վրայ շինեցին մեծամեծ վիշապք զէմ յանդիման վասն կովի, եւ միւսն կազմեցին 15

128 յերաւունք: — 129 յերաւանց: — 131 սպա- ղեցի: — 133 դրնել: — 135 հրէայք: — 138 յերկիւղի: — 152 յերկունն: — 15 միւսքն: